Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 354

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 354 XXII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 15 September. 1904 Berne, Jeudi, 15 septembre. XXIIme année. № 354
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Metallmarkt (Schluss). — Kohlenproduktion. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 12. September. Die Firma **B. Geier-Kübler** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 159 vom 1. Mai 1901, pag. 633) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

12. September. Der Inhaber der Firma **F. Gianella** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 300 vom 28. August 1901, pag. 1198) meldet als nunmehrige Natur des Geschäftes an: Spiegel-Manufaktur und Glashandlung.

12. September. Inhaberin der Firma **B. R. Wieser** in Eglisau ist Brigitta Rosa Wieser, geb. Bücheler, von Wasterkingen, in Eglisau. Wirtschaftsbetrieb. Beim Bahnhof.

12. September. Inhaber der Firma **Samuel Gump** in Zürich I ist Samuel Gump, von Wangen (Baden), in Zürich I. An- und Verkauf von Liegenschaften. Löwenstrasse 22.

12. September. Die Firma **Ludwig Weil** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 306 vom 3. August 1903, pag. 1221) (Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in München) und damit die Prokura Johann Arthur Ritter ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. September. Inhaberin der Firma **S. Kümmel-Strolz** in Zürich III ist Sophie Kümmel, geb. Strolz, von Leckwitz (Sachsen), in Zürich III. Schlosserei. Mattengasse 23. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Reinhold Max Kümmel-Strolz.

13. September. Inhaber der Firma **Kaller's Konfektionshaus zum Einheitspreis** in Winterthur, ist Leon Kaller, von Wolpa (Russland), in Winterthur. Herren-Konfektions- und Massgeschäft. Untertor, zum «Adler».

13. September. Die Firma **D. Siebenmann** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 165 vom 20. April 1904, pag. 657) und damit die Prokura Georg Otto Grimm wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Laupen.

1904. 13. September. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Frauenkappelen**, mit Sitz in Frauenkappelen, besteht eine Genossenschaft, welche bezweckt: Durch Ankauf von einem Bullen und Kühen reinster Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware, den Anforderungen der ausländischen Käufer besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erreichen, als bisher. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der am 10. September 1904 errichteten Statuten und Einlösung wenigstens eines Anteilscheines im Betrage von Fr. 50. Für die Zukunft kommt noch hinzu die Aufnahme durch einen Beschluss der Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs oder fruchtlose Pfändung und Ausschluss. Genossenschafter, welche den Bestimmungen der Statuten nicht nachlehen, die Muttertiere oder deren Abkömmlinge nicht gut halten und pflegen, können aus dem Genossenschaftsverband ausgeschlossen werden, wobei sie ihre Rechte auf das Genossenschaftsvermögen verlieren. Zudem sollen ihre Tiere aus dem Zuchtregister gestrichen und das Genossenschaftszeichen vernichtet werden. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf Schluss des Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstande angezeigt werden. Für die Eintragung eines Muttertieres in das Zuchtregister ist eine Gebühr von Fr. 1 und für ein Stück Jungvieh 50 Rp. zu bezahlen. Für das Bespringen einer Kuh durch den Genossenschaftsbullen ist eine von der Hauptversammlung jährlich festzusetzende Gebühr von den Viehbesitzern zu bezahlen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und der Vorstand. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, zugleich Kassier, dem Sekretär, zugleich Zuchtbuchführer, und zwei Beisitzern. Durch Mehrheitsbeschluss der Hauptversammlung können die Funktionen des Kassiers und des Zuchtbuchführers von den Stellungen des Vizepräsidenten und des Sekretärs getrennt und andern Vorstandsmitgliedern übertragen werden. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die verbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Ein eigentlicher Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeit der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Der Vorstand ist bestellt wie folgt: August Stauh, von Wohlen, in der Wohlei, Präsident; Samuel Probst, von Tschugg, in Frauenkappelen, Sekretär und Zuchthuchführer; Fritz Büttikofer, von Zuzwil, in der Aehischen, Vizepräsident und Kassier; Friedrich Walther, von Wohlen, und Rudolf Brönlmann, von Köniz, beide in Frauenkappelen, Beisitzer.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 13. September. **Kaufmännischer Verein St. Gallen**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 392 vom 16. Oktober 1903, pag. 1565). In der am 18. April 1904 stattgehabten ausserordentlichen Hauptversammlung dieses Vereins fand eine Partialrevision der Statuten statt, wobei hier folgende Punkte speziell zu erwähnen sind: Zur Leitung des Vereins und seiner Institutionen wird durch die Hauptversammlung ein Vereinsvorstand von 15—20 Mitgliedern in folgender Weise gewählt: *a.* Der Präsident, *b.* der Vizepräsident, *c.* die übrigen Vorstandsmitglieder. Der Präsident wird auf die Dauer von drei Jahren gewählt, für seine Dienste salariert und muss zugleich das Präsidium oder Vizepräsidium des Unterrichtsrates übernehmen. Sein Anstellungsverhältnis, seine Obliegenheiten und Verpflichtungen sind durch ein Spezialabkommen zwischen ihm und dem Vorstand zu regeln. Der Vizepräsident und die übrigen Vorstandsmitglieder werden für eine einjährige Amtsdauer bestellt. Die Vorstandsmitglieder sind beitragsfrei und erhalten, sofern sie eine wichtige Charge bekleiden, eine Entschädigung. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. August 1904 bezw. in der Vorstandssitzung vom 31. August 1904 wurde die Geschäftskommission folgendermassen bestellt: Präsident: Max Altherr, von St. Gallen; Vizepräsident: Alfred Isenring-Scherrer, von Oberhelfenschwil; Aktuar: Theodor Aepple, von Zürich; Rechnungsführer: Wilhelm Bryner, von St. Gallen; Kassier: Heinrich Kempter, von Oberhüren; Korrespondent: Ernst Wildhaber, von Sargans; alle fünf wohnhaft in St. Gallen.

13. September. Die Firma **Jos. Stocker** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 278 vom 13. Juli 1903, pag. 1109) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

13. September. Die Firma **Wwe. Baenziger & Sohn** in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 281 vom 9. August 1901, pag. 1122) ist infolge Austrittes der Teilhaberin Witwe Katharina Babette Baenziger erloschen.

Inhaber der Firma **Carl Baenziger, Häute & Fellhandlung**, in Rheineck ist Carl Baenziger, von Thal, in Rheineck, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Häute- und Fellhandlung.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1904. 13. September. Inhaber der Firma **Entfeuchterei Landschlacht Otto Oberholzer** in Landschlacht, ist Otto Oberholzer, von Wald (Zürich), wohnhaft in Landschlacht. Entfeuchtung von Nährprodukten.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Moudon.

1904. 12 septembre. Le chef de la raison **Paul Gindroz**, à Vucherens, est Paul, fils de Jean-Daniel Gindroz, de Montpreveyres, domicilié à Vucherens. Genre d'affaires: Boulangerie, épicerie et café, sous l'enseigne «Ecusson vaudois».

12 septembre. Baptiste et Sylvestre, fils d'Antoine Fantoli, d'origine italienne, domiciliés à Thierrens, ont constitué à Thierrens, sous la raison **Fantoli Frères**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er avril 1904. Genre d'affaires: Entreprise de travaux de maçonnerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1904. 13 septembre. Par acte du 25 août 1904 la **Société anonyme des spiraux Paul Perret, à Fleurier**, constituée le 23 décembre 1902 (F. o. s. du c. du 31 décembre 1902, n° 460, page 1839), a modifié ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président du conseil d'administration ou l'administrateur délégué, signant l'un ou l'autre collectivement avec le ou l'un des directeurs nommés par le conseil d'administration. Deux membres du conseil d'administration peuvent aussi être spécialement désignés pour signer collectivement au nom de la société. Le président est Henri Wittwer, de Neuchâtel, industriel à Serrières, et l'administrateur-délégué est Edouard Ledermann, de Fleurier, négociant à Fleurier. Pour le moment le seul directeur est Albert Welter, de Fleurier, à Fleurier, nommé en remplacement de Paul Perret, décédé. Bureaux: Rue de l'Ecole d'horlogerie n° 7, à Fleurier. Les autres points de la publication du 31 décembre 1902 n'ont pas subi de modifications.

Bureau de Neuchâtel.

13 septembre. La raison **F. Schott**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 24 avril 1894, n° 101, page 412), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Vve de F. Schott».

Le chef de la maison **Vve de F. Schott**, à Neuchâtel, est Louise Schott, née Pfister, veuve de Frédéric Schott, de Meinisberg (Berne) et de Neuchâtel, y domiciliée, laquelle reprend l'actif et le passif de la maison «F. Schott» radiée. Genre de commerce: Brasserie. Bureaux: Evole 39.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 12 septembre. Dans son assemblée générale du 8 février 1901, l'association ayant pour titre **Union suisse pour la Sauvegarde des Crédits**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1er avril 1892, n° 81, page 322), a nommé membre de son comité Louis Chauvet, représentant en denrées coloniales, à Genève, en remplacement de Gaspard Filliol, démissionnaire.

12 septembre. Le chef de la maison **Alex. Roohet**, à Plainpalais, commencé ce jour, est Alexandre Rochet, de Genève, domiciliié à Plainpalais. Genre d'affaires: Fabrique de cercueils. Locaux: 41, Avenue des Abattoirs.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Metallmarkt.

III (Schluss).

Kupfer. Bei der Berechnung der Produktion und des Verbrauches von Kupfer ist, so weit die Vereinigten Staaten in Betracht kommen, seitdem einige der grössten amerikanischen Minengesellschaften die beklagenswerte Gewohnheit angenommen haben, keinerlei Angaben über ihre Produktion, auch nicht einmal ihren Aktionären gegenüber, zu machen, mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen, umsomehr, als nach wie vor keinerlei zuverlässige Angaben über Vorräte auf Minen und Hütten in Amerika zu erhalten sind.

Die Angaben bezüglich der Vereinigten Staaten basieren daher auf Schätzungen.

Die grösste Zunahme der Kupferproduktion hat die Bergwerksproduktion in Mexiko aufzuweisen, die um etwa 10,000 Tonnen auf 46,000 Tonnen gestiegen ist.

Die Angaben amerikanischer Statistiker über die Höhe der Produktion und des Verbrauchs der Vereinigten Staaten im Jahre 1903 weichen z. T. erheblich von einander ab.

Wird die Produktion mit 300,000 Tonnen angenommen, so ergiht sich für 1903, unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr, ein Verbrauch von 230,000 Tonnen für die Vereinigten Staaten. Indessen war der Verbrauch von 1903 nicht in der Lage, die ihm zur Verfügung stehenden Mengen zu verwenden.

In Europa steht Deutschland an der Spitze der Kupfer verarbeitenden Länder. Der Verbrauch ist von 102,000 Tonnen im Jahre 1902 auf über 110,000 Tonnen im Jahre 1903 = zirka 8 % gestiegen und hat damit den bis jetzt höchsten Stand erreicht. Seit dem Jahre 1894 hat die Ausfuhr von Kupferwaren und Kupfer in Messing etc. von 14,336 Tonnen auf 29,814 Tonnen, also um mehr als das Doppelte, zugenommen. Dabei ist zu beachten, dass die tatsächliche Ausfuhr viel grösser ist, da sowohl Kupfer als Kupferlegierungen zu den verschiedensten Fabrikaten, Masohinenteilen etc. benutzt und in dieser Form ausgeführt werden, wobei das entsprechende Quantum Kupfer sich statistisch nicht feststellen lässt.

Im Gegensatz zum deutschen ist der englische Verbrauch zurückgegangen und zwar von zirka 120,000 Tonnen im Jahre 1902 auf 107,500 Tonnen im Jahre 1903.

Frankreicb, wo der Verbrauch im Jahre 1903 die beträchtliche Steigerung von zirka 10,000 Tonnen aufzuweisen hatte, zeigt ebenfalls eine Abnahme von zirka 4000 Tonnen.

In den übrigen Kupfer verarbeitenden Ländern haben wesentliche Veränderungen nicht stattgefunden.

Der in den letzten Jahren erfolgte Rückgang in den öffentlichen Vorräten in England und Frankreich — die am 1. Januar 1901 24,800 Tonnen, 1. Januar 1902 15,900 Tonnen, 1. Januar 1903 11,400 Tonnen, 1. Januar 1904 5700 Tonnen und am 31. Juli d. Js. 6100 Tonnen betragen haben — hat naturgemäss zur Folge, dass in der Art der Versorgung seitens des europäischen Konsums gewisse Veränderungen vorgegangen sind; dadurch kann auch unter Umständen zeitweilig ein kräftigeres Deckungsbedürfnis hervorgerufen werden. Dies mag auch mitgewirkt haben bei der ausserordentlich starken Zunahme der Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres.

Bei der Beurteilung der grossen Abnahme der öffentlichen Vorräte darf nicht übersehen werden, dass für andere Metalle, z. B. Blei und Zink, überhaupt keine derartigen Reserven existieren, allerdings mit dem Unterschied, dass diese Metalle nicht wie Kupfer und Zinn offizlell an der Londoner Börse gehandelt, sondern dort nur in verhältnismässig geringen Mengen umgesetzt werden.

An der Londoner Börse haben sich im vergangenen Jahre, trotz der geringen Vorräte und wiewohl der Umsatz zeitweise sehr bedeutend war, nicht so grosse Missstände eingestellt, wie in früheren Jahren, denn während z. B. von November 1899 bis Mai 1900 good merchantable brands für sofortige Lieferung immer hedeutend höher notierten, als Lieferung in 3 Monaten und die Differenz im Februar 1900 einmal eine Höhe von £ 5 erreichte, trat im Jahre 1903 nur im August ein derartiger Fall ein, indem damals die sogenannte backwardation über £ 2 per Tonne betragen hat. Seitdem sind aber wieder normale Zustände eingetreten und der Dreimonatskurs hat sich meistens über dem Kassenkurs bewegt.

Die von der Londoner Börse Ende März dieses Jahres beschlossenen und am 1. Juli d. Js. eingeführten neuen Bestimmungen für den Verkehr von Standardkupfer haben vermutlich nach dieser Richtung gewirkt.

Die Konsequenz dieser Massregel ist, dass im Notfall grosse Mengen marktfähigen Kupfers, die sich unterwegs oder bei den Produzenten und auf sonstigen Privatlagern befinden, der Börse zugängig gemacht werden können, wodurch Schwänzen erschwert sind.

Die Preisschwankungen im Jahre 1903 waren sehr erheblich, denn der Standardpreis war von £ 52.12.6 Anfang Januar auf £ 67½ Mitte März gestiegen und bewegte sich in der zweiten Hälfte des Jahres zwischen £ 53⅝ und £ 60¾.

Infolge der weitverbreiteten ungünstigen Beurteilung der Vorräte in den Vereinigten Staaten und in Uebereinstimmung mit der ungünstigen Lage der amerikanischen Effektenhörse, gingen auch die Preise vieler amerikanischer Kupfershares stark zurück.

Die amerikanischen Produzenten entschlossen sich erst gegen Ende des Jahres 1903 zu erheblichen Preisopfern, um grosse Mengen in Europa unterzubringen. So wurden im Dezember 1903 im ganzen vielleicht 50,000 Tonnen nach Europa zu Preisen verkauft, die sich kaum über Standardkupferpreisen in London, also welt unter ihrem inneren Wert im Verhältnis zu unraffiniertem Robkupfer bewegten. Infolgedessen konnte damals der europäische Konsum seine Vorräte, die, wie bereits gesagt, sehr gelichtet waren, wieder auffüllen.

Der Verbrauch von Blechen wurde durch die gesteigerte indische Nachfrage, sowohl 1903 wie dieses Jahr, günstig beeinflusst.

Auch der Verbrauch von Kupfervitriol, das nach wie vor in der Hauptsache für Weinkulturen verwendet wird, weist eine erhebliche Zunahme auf.

Seit einigen Monaten zeigt sich in Deutschland eine starke Steigerung des Verbrauchs für elektrische Zwecke.

Der Durchschnittspreis für Elektroiytkupfer war im Jahre 1903 ungefähr £ 59¼ gegen 54½—55½ im Jahre 1902.

Am Schlusse des Jahres 1903 betrug der Preis von Elektrolytbarren zirka £ 58½; er stieg in den ersten Monaten dieses Jahres auf zirka £ 61½ im April und Mai, im Juni ging er auf zirka £ 58½ zurück und notierte Ende Juli ungefähr £ 59½ bis £ 60.

Zink. Die Weltproduktion von Zink, die bereits im Vorjahre die beträchtliche Zunahme von 38,000 Tonnen zu verzeichnen hatte, ist um weitere 26,000 Tonnen auf 571,000 Tonnen gestiegen.

An dieser Steigerung sind England mit zirka 4000 Tonnen, Belgien mit zirka 7000 Tonnen beteiligt. Auf Westdeutschland entfallen 5700 Tonnen, während sich die schlesische Produktion gegenüber dem Vorjahre kaum verändert hat. Der Zinkgehalt der dortigen Erze ist in den letzten Jahren anhaltend zurückgegangen und die Verarheitung fremder Erze hat sich weiter ausgedehnt.

Die deutsche Zinkerzproduktion betrug in 1903 rnnd 683,000 Tonnen gegenüber 702,000 in 1902 und 647,000 Tonnen in 1901. Die Höhe von 900,000 Tonnen im Jahre 1887 hat sie nie wieder annähernd erreicht.

Die Einfuhr von Zinkerzen (Galmei und Blende) in Antwerpen, dem bei weitem wichtigsten Hafen für Zinkerze, betrug nach unseren Ermittlungen im Jahre 1903 rund 390,000 Tonnen gegen rund 364,000 Tonnen in 1902.

In Europa ist trotz der gesteigerten Produktion wieder Knappheit in den Vorräten von Rohzink hervorgetreten und besteht auch jetzt noch unverändert fort. Dahei hat es an Zufuhren von Zinkerzen sowohl im vergangenen, wie auch in dlesem Jahre nie gemangelt.

Da verschiedene neue Werke im Entstehen begriffen sind, andere ihre Anlagen zu vergrössern beahsichtigen, ist eine weitere Steigerung der Produktion zu erwarten.

Der wirkliche Verbrauch in Deutschland wird die statistisch ermittelte Zahl wohl noch übertroffen haben, weil die Zink verarbeitende Industrie andauernd sehr gut beschäftigt war und sich, wie gesagt, dle Vorräte auf sehr hescheidener Höhe hewegten. Die rechnungsmässlg sich ergebende Zunahme des Verbrauches um 11,000 Tonnen lst daher keinesfalls zu hoch.

In England hielt der vorjährige starke Verbrauch auch während des Berichtsjahres an. Besonders für Galvanisationszwecke wurden grosse Mengen verwendet. So hat denn auch dle englische Ausfuhr von galvanisiertem Elsen in den letzten Jahren bedeutend zugenommen.

In den Vereinigten Staaten war der Verbrauoh von Rohzink speziell in der ersten Hälfte des Jahres sehr stark; in den letzten Monaten 1903 hatte er jedoch infolge des dort hestehenden wirtschaftlichen Druckes wesentlich naohgelassen, und wenn auch keine nennenswerten Mengen Zink zum Export gelangten, so hatten sich doch gegen Ende des Jahres, sowie in den ersten Monaten dieses Jahres drüben Vorräte angesammelt, die inzwischen allerdings wieder aufgearheitet worden sind. Wie auch mehrfach in früheren Jahren wurde in einzelnen Minendistrikten die Produktion eingesobränkt, um zu verhüten, dass sich grössere Vorräte anhäufen.

Der Zinkpreis stieg von £ 19.17.6 zu Anfang Januar 1903 auf £ 21 Mitte Februar und erreichte Mitte März £ 23.17.6; dann fand ein Rückgang statt auf £ 22.15 Mitte April, £ 21 Mitte Mai, £ 20 Mitte Juni und sohloss mit £ 21.2.6; im Februar dieses Jahres stieg er wieder auf zirka £ 21.15, erreichte im März 22 und notierte Ende Juli £ 22¼.

Zinn. Zinn gebührt wieder die Palme in hezug auf Preissprünge. Wir haben im März 1903 den höchsten Preis des Jahres von £ 141½ und im September den niedrigsten mit £ 111½ gehabt. Betrachtet man nur die Produktions- und Verbrauchszahlen, so lag keine Veranlassung zu stärkeren Schwankungen vor. Auch die öffentlichen Vorräte, die bei Zinn noch eine hervorragende Rolle spielen, da sie etwa 20 % der Jahresproduktion ausmachen, zeigen nur eine ganz unbedeutende Veränderung. Die Ungunst der Verhältnisse in den Vereinigten Staaten hat aber auch hier ihre Wirkung ausgeübt, und dazu kam noch der Einfluss, den die im Anfang des Jahres stabilisierte Silberwährung in den Straits Settlements, die ungefähr 58 Prozent der Zinnproduktion liefern, ausübte.

Bei dem festgesetzten Kurse von 2 sh. per $, gleichbedeutend mit einer Kurssteigerung von ungefähr 25 %, hätte der Preis von Zinn entsprechend steigen müssen, damit die Einnahmen des Produzenten nicht zurückgehen. Bei den trotzdem später so sehr gewlchenen Zinnpreisen sollen auch einige der grösseren Minen genötigt gewesen sein, ihren Betrieb einzustellen, umsomehr als die Kulis sich in eine Herabsetzung ihrer Löhne, wie es scheint, nicht finden konnten.

Die Produktion von Zinn ist von vorjährigen 88,900 Tonnen auf rund 91,000 Tonnen gestiegen. Die Zunahme entfällt in der Hauptsache auf verstärkte Zufuhren aus Australien und Bolivia. Selt dem Jahre 1894 hat die Produktion um 16,200 Tonnen = rund 1800 Tonnen per Jahr zugenommen. Die Verbrauchszablen der verschiedenen Länder zeigen keine wesentliche Veränderung. Deutschland, erscbeint mit einer Zahl von rund 15,200 Tonnen gegen 14,500 Tonnen im Vorjahr. England mit 11,200 Tonnen gegen 11,750 Tonnen. Der Verbrauch der Ver. Staaten, der bei weitem der stärkste ist, herechnet sich auf 38,000 Tonnen gegen 39,000 Tonnen im Vorjahre.

In Amerika hatte eln Konsortium die Errichtung eines grossen Zinn-Schmelzwerks geplant, um den Artikel in den Ver. Staaten zu monopolisieren. Es beahsichtigte, hauptsächlich Erze aus den Straits Settlements zu verschmelzen. Das Vorhaben wurde jedoch dadurch zu nichte gemacht, dass die Regierung der Straits Settlements einen sehr erheblichen Ausfuhrzoll auf Zinnerze setzte.

Beachtenswert ist der weitere Rückgang des englischen Exports von Weissblech und im Zusammenhang damit die verringerte Einfuhr von Weissblech in den Ver. Staaten, was darauf zurückzuführen ist, dass hier im Laufe der letzten 10 Jahre unter dem Schutze elnes hohen Zolles grosse Weissblechfahriken entstanden sind.

Die Ausfuhr von Weissblech aus England hatte betragen im Jahre 1894 359,590 Tonnen, im Jahre 1903 297,838 Tonnen. Gleichzeitig ist die Einfubr von Weissblech in die Ver. Staaten von 218,570 Tonnen im Jahre 1894 auf 53,891 Tonnen lm Jahre 1903 zurückgegangen.

Der wiederholt erwähnte Zustand, dass Zinnwarrants zur Lieferung in 3 Monaten an der Londoner Börse zu billigeren Preisen umgesetzt werden, als sofort lieferbares Zinn, hielt während des grössten Teils des Jahres an, wenn auch die Preisdifferenzen nicht mehr so hedeutend waren wie in früheren Jahren. In letzter Zeit sind indessen wieder normalere Verhältnisse eingetreten.

Nickel. Weder die Produktion noch der Verbrauch haben während des Berichtsjahres aussergewöhnliche Verschiebungen erfahren; die Leistungsfähigkeit der vorhandenen amerikanischen und europäischen Werke übersteigt ganz wesentlich den Konsum, zumal letzterer in einzelnen Ländern noch immer weit hinter berechtigten Erwartungen zurückbleibt. Allerdings macht die Verwendung von Nickel für Eisenbahnschienen, Brückenmaterial, Röhren, etc. besonders in den Ver. Staaten weitere Fortschritte, es dürften jedoch noch Jahre verstreichen, hevor von einer allgemeinen Verwendung von Nickel für diese Zwecke in grossem Massstahe gesprochen werden kann.

Eine Steigerung in der Verwendung von Nickel zu Münzzwecken steht in Aussicht, nachdem Indien — dem Beispiele Frankreichs und früher der Schweiz folgend — seine seit mehreren Jahren bestehende Absicht, Reinnickel-Münzen einzuführen, nunmehr zur Ausführung bringen will.

Silber. Derrechnungsmässig sich ergebende Silberverbrauch in Deutschland hat wiederum eine Erhöhung erfahren. Er beträgt 414 Tonnen gegen 341 Tonnen im Jahre 1902.

Die Ausfuhr von Rohsilber aus England nach Britisch Indien zeigt ebenfalls eine Steigerung, indem sie 1883 Tonnen gegen 1775 Tonnen in 1902 und 1874 Tonnen in 1901, betragen hat. Im grossen ganzen ist sie, abgesehen von dem starken Rückgang in den Jahren 1895 und 1896, seit 1889 gestiegen, denn sie betrug damals rund 1000 Tonnen.

Die Ausfuhr nach China, einschliesslich Hongkong, hat in den letzten Jahren ihre Bedeutung verloren. Sie betrug 1903 nur 36 Tonnen gegen je 431 Tonnen 1900 und 1899.

Verschiedenes — Divers.

Kohlenproduktion. Bei dem gegenwärtigen Montantaumel und dem Tanz um das goldene Kalb, schreibt die «Berliner Finanz- und Handelszeitung», verdient die vor einigen Tagen in London veröffentlichte Statistik des Board of Trade über die Kohlen-Produktion der Welt ein aufmerksames Studium. Es sind daran die verschiedenartigsten Konklusionen zu knüpfen, namentlich, wenn man bedenkt, wie rapide sich die Kohlenproduktion in den Ver. Staaten steigert, wobei nicht zu vergessen ist, dass speziell in den Ver. Staaten bei einem grossen Teil industrieller Betriebe Rohpetroleum und Petrolum-Rückstände als Brennmaterial benutzt wird.

Infolge des Syndikats-Systems wird bekanntlich die deutsche Produktion dem Konsum angepasst. Anders liegt es jedoch sowohl in den Ver. Staaten als auch in England, wo die Kohlengruben sich um die Beteiligungsziffern des Syndikats nicht zu kümmern haben und die Leistungsfähigkeit der Kohlenwerke nach eigenem Gutdünken ausgenutzt wird.

Die ungeheuer steigende Produktion in der Union bringt es mit sich, dass die Eisenproduktion entsprechend erhöht werden wird, und dass die Ver. Staaten auch die englische und deutsche Kohle für den Schiffahrtskonsum verdrängen werden. Unter solchen Verhältnissen dürfte der künstlich gezüchteten Preiskonstellation in Deutschland bald ein arger Hieb versetzt werden, und dies auch ohne das Vetorecht der Regierung.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	3. Sept. fl.	10. Sept. fl.		3. Sept. fl.	10. Sept. fl.
Metallbestand .	141,159,090	140,678,799	Notencirkulation	239,044,185	236,914,710
Wechselportef.	65,464,987	66,857,160	Conti-Correnti .	7,884,902	10,979,647

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

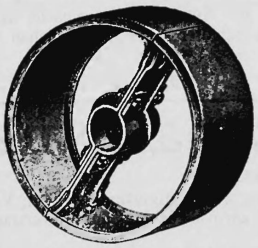
Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Anmeldungen z. Wintersemester werden bis zum 15. Oktober entgegengenommen. (1773)

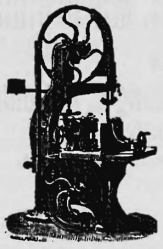
Handelsakademie St. Gallen

Prospekt, Lektionskatalog, Lehrplan etc. sendet auf Wunsch Das Rektorat.



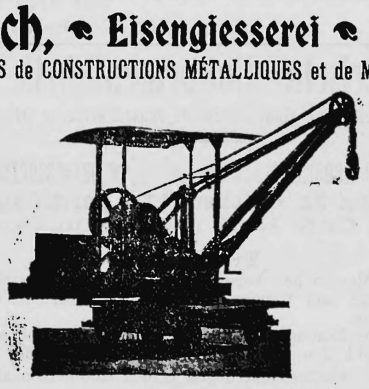
Beste Riemenscheibe
der Gegenwart:
„Gazellenscheibe"
aus gestanztem Stahlblech,
leichter als gusseiserne, dauerhafter als hölzerne Scheiben.
Grosses Lager. [1568]
Verkauf durch:
Mäcker & Schaufelberger,
unt. Mühlesteg **Zürich** unt. Mühlesteg.

VERBAND CREDITREFORM.
Erteilung v. mündl. Gratisauskünften u. direkte Einholung v. schriftl. Informationen bei sämtl. zirka 700 Bureaux des In- u. Auslandes. — Billiger, beinahe kostenloser Einzug v. Forderungen durch das Mahnverfahren. — Bekanntgabe d. saumsel. u. böswill. Schuldner. — Ausfindung unbekannt abwes. Debitoren durch die Suchliste. — Rechtl. Einzug von Forderungen, Vertretung bei Liquidationen, Nachlassverträgen und Konkursen. [1746]
Prospekte und nähere Auskunft durch die Geschäftsführer der verschiedenen Kreisbureaux. (Zentralbureau: Thalacker 46, Zürich I.)



Fabriken Landquart
(Schweiz) (8)
empfehlen als Specialität:
Holzbearbeitungsmaschinen
jeder Art, neuester Konstruktion, besonders kräftig gebaut und in sorgfältigster Ausführung.
Courante Maschinen
in Landquart stets auf Lager.
Illustrierte Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Fabrik für Eisenkonstruktionen und Maschinenbau
M. Koch, Eisengiesserei Zürich
ATELIERS de CONSTRUCTIONS MÉTALLIQUES et de MACHINES



Hubhöhe 4—40 Meter.
Ausladung 3½ Meter.
Tragkraft 1500—7000 kg.
Hauptsächlich für Hochbauten geeignet.
Levée 4—40 mètres.
Porte-à-faux 3½ mètres.
Force 1500—7000 kg.
Recommandée pour la construction des bâtiments
(1589.)
Fahrbare Drehkrahne für Hand- oder elektr. Betrieb.
Grue pivotante sur chariot commande à bras ou électrique.
Hebewerkzeuge jeder Art. — Appareils de levage en tous genres.

Kassablocks
für grössere Verkaufsmagazine, Warenhäuser etc., einfache oder Durchschreibeblocks, **Blocks für Hôtels und grössere Restaurants,** sowie jegliche Art Druckarbeiten mit Perforation und Numerierung fabriziert als **Spezialität** (1936;)
Blocksfabrik (Buchdruckerei A. Maeder) Lichtensteig.
Direkter Verkehr mit den Konsumenten, daher billigste Preise.

Kaufleute, welche Angestellte suchen, werden kostenfrei, prompt und zuverlässig bedient durch
BOLLIGER & BIRCHER, AARAU. (1938;)

Fünf gebrauchte [2015]
Kassenschränke
hat sehr billig zu verkaufen
L. Schneider,
Gessnerallee 36, Zürich I.

On demande, pour diriger l'exploitation d'une importante Briqueterie de la Suisse romande, un
directeur
capable, connaissant à fond la partie. Entrée en fonction au plus tôt possible. Adresser les offres, en indiquant des références, à la Briqueterie mécanique d'Yverdon, Société anonyme. (1963;)



(9.)
Rudolf Mosse in Zürich.

Auf dem Gebiete der
Vervielfältigung
stehen unerreicht da:
Der verbesserte
Schapirograph
Patent ✣ Nr. 6449
Nr. 2 Druckfläche 22×35 cm Fr. 27
Nr. 3 » 35×50 » » 50
(für Folio u. Doppelfolio)
bereits in über 4000 Exemplaren in allen Kulturstaaten verbreitet, der beste Beweis für seine Vorzüglichkeit.

Graphotyp
Patent ✣ Nr. 22930 D. R. G. M.
(nur für Quartformat)
Druckfläche 22×28 cm. Fr. 15.

Bei beiden Apparaten ist
keine Farbe nötig.
Das Original wird mit der sehr leicht flüssigen Tinte geschrieben.

Bitte verlangen Sie ausführl. Prospekte.

Papierhandlung (10;)
Rudolf Fürrer, Zürich.

Zur Ausbeutung praktischer Erfindungen sucht erfahrener Ingenieur einen [2016]
Teilhaber
oder kleineres Kapital. Offerten bef. sub Z O 7864 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Beteiligung
an nachweisbar lukrativem Engros- oder Fabrikationsgeschäft mit Fr. 75,000 (später event. mehr), sucht seriöser Kaufmann mit prima Referenzen. (2017;)
Offerten erbeten sub Chiffre Z A 7876 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.
Diskretion zugesichert.

Solothurner Kantonalbank.

Aufkündigung von 4% Obligationen.

Wir künden hiemit unsere sämtlichen im Jahre 1904 kündbaren 4% Obligationen auf den nächsten Zinstag zur Rückzahlung auf.

Die Titel sind mit allen noch ausstehenden Coupons bis spätestens zum Verfalltag franko einzureichen, ansonst sie jeden Anspruch auf weitere Verzinsung verlieren.

Solothurn, den 21. Dezember 1903.

[7] **Die Direktion.**

Lieferung von Heu und Stroh.

Ueber die Lieferung von Heu und Stroh diesjähriger Ernte wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die neuen Lieferungsvorschriften und Angebotsformulare sind bei der unterzeichneten Amtsstelle zu beziehen.

Die Angebote sind versiegelt und unter der Aufschrift: «Angebot für Fourage» bis zum 10. Oktober 1904 franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 10. September 1904. (2008;)

Gotthardbahngesellschaft.

X. Auslosung von 3½ % Obligationen,

rückzahlbar am 30. September 1904.

Bei der nach Massgabe der Bedingungen für das 3½ % Anleihen vom 1. April 1895 am 22. Juni abhin in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen zehnten Auslosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

340 Obligationen Lit. A. von Fr. 500.—

Nr.	13941—13960	Nr.	59141—59160
„	21201—21220	„	61961—61980
„	28601—28620	„	63441—63460
„	31281—31300	„	74961—74980
„	37841—37860	„	80661—80680
„	39941—39960	„	84381—84400
„	40081—40100	„	90701—90720
„	41681—41700	„	90821—90840
„	52701—52720		

250 Obligationen Lit. B von Fr. 1000.—

Nr.	2611— 2620	Nr.	38881—38890
„	3481— 3490	„	40481—40490
„	3871— 3880	„	50501—50510
„	5401— 5410	„	53041—53050
„	14501—14510	„	54751—54760
„	23681—23690	„	54771—54780
„	23951—23960	„	56291—56300
„	24751—24760	„	57461—57470
„	26341—26350	„	61211—61220
„	27481—27490	„	64011—64020
„	28761—28770	„	71151—71160
„	28901—28910	„	71581—71590
„	28951—28960		

(1527)

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 20 bis 24, samt Talon, vom 30. September 1904 ab bei unsern gewohnten Zahlstellen in der Schweiz und Deutschland.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. Sept. 1904 auf.

Noch ausstehend von früherer Verlosung: die Obligationen Nr. 3101, 30061, 30064, 30068, 31701—31707, 31710—31713, 92171—92176 Lit. A von Fr. 500.— und die Obligation Nr. 19502 Lit. B von Fr. 1000.—, abzuliefern mit Coupons per 31. März 1904, und folgenden, nebst Talon.

Luzern, den 24. Juni 1904.

Die Direktion.

Staatsanleihen des Kantons Zürich zu 4 %

im Betrage von 9 Millionen Fr., v. 15. Jan. 1900, rückzahlbar am 28. Febr. 1905

Konversions-Offerte.

I. Der Regierungsrat des Kantons Zürich anerbietet den Inhabern von Obligationen dieses Anleihens die Konversion ihrer Titel in solche eines neuen **3¾ % Staatsanleihens von 9 Millionen Franken zum Kurse von 100½ %.**

Die Bedingungen für das neue 3¾ % Anleihen sind festgestellt wie folgt:

1) Das Anleihen ist eingeteilt in 9000 Obligationen à Fr. 1000 auf den Inhaber lautend. 2) Die Zinsen sind in halbjährlichen Raten gegen Ablieferung der den Titeln beigegebenen Coupons auf den 28. Februar und 31. August jeden Jahres zahlbar. Der erste Coupon verfällt am 31. August 1905. 3) Das ganze Anleihen wird ohne weitere Kündigung am 28. Februar 1915 zur Rückzahlung fällig. Der Kanton Zürich behält sich indessen das Recht vor, das Anleihen vom 28. Februar 1910 an ganz oder teilweise auf einen der Zinstermine (28. Februar und 31. August) unter sechsmonatlicher Voranzeige zur Rückzahlung zu künden. Die Kündigung geschieht rechtsgültig durch Publikation im «Schweiz. Handelsamtsblatt» und im Amtsblatt des Kantons Zürich. 4) Die fälligen Coupons und Titel sind spesenfrei zahlbar bei der Zürcher Staatskasse und bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich, sowie bei deren Filialen. 5) Der Regierungsrat des Kantons Zürich wird die Kotierung des neuen Anleihens an der Zürcher Börse veranlassen.

II. Konversions-Anmeldungen auf Grund vorstehender Bedingungen werden vom **12. bis 24. September 1904** von der Zürcher Kantonalbank und deren Filialen, woselbst Anmeldungs-Formulare und Prospekte bezogen werden können, entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind die Titel vorzuweisen. [1951]

III. Der Austausch der zur Konversion angemeldeten Titel gegen die neuen Obligationen, hat vom 1. Dezember 1904 an bei derjenigen Stelle zu geschehen, bei welcher die Konversion angemeldet wurde. Der am 28. Februar 1905 fällige Coupon von den zur Konversion gelangenden Titeln wird beim Umtausch unter Abzug des Agio für die neuen Obligationen ausbezahlt.

IV. Eine Subskription gegen bar findet nicht statt.

V. Die Rückzahlung der nicht konvertierten Obligationen erfolgt am 28. Februar 1905 ausschliesslich bei der Zürcher Kantonalbank und ihren Filialen und es hört deren Verzinsung von genanntem Tage an auf.

Zürich, den 5. September 1904.

Im Auftrage des Regierungsrates,
Die Finanzdirektion: **H. Ernst.**

Glühlampen Ia Qualität

(1580;) **der Bergmann-Elektrizitätswerke A.-G.**

Glühlampenfabrik Berlin

liefert franko verzollt und verpackt

A. Bosshart, vormals **Sponheimer & Bosshart, Zürich I**

Linthesohergasse 14, Telephon 4684.

Preislisten und Spezialofferten zu Diensten.

NB. Bei Bestellung gefl. Spannung, Kerzenstärke und Sockel angeben.

Baden Bad-Hotel II. Ranges **Schweizerhof**

am **Kurplatz** gelegen, mit schöner schattiger **Veranda** auf die Limmat. Behaglich eingerichtetes Haus mit elektrischer Beleuchtung und bequeme grosse Bäder, Douchen, Dampfbäder etc. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise. Wagen am Bahnhof. (314,) **Ad. Baumgartner-Schulthess.**

St. Galler Handelsbank.

Kündigung von 4 % Obligationen.

Wir künden hiemit unsere **laut Titel im Jahre 1904** kündbaren **4 % Obligationen** auf die bezügliche Frist von sechs Monaten.

Bis auf weiteres offerieren wir die **Konversion** dieser Titel in

3¾ % Obligationen al pari

unter Berechnung der Zinsdifferenz auf den gekündeten Obligationen bis zum Fälligkeitstermin.

Die Verzinsung der nicht konvertierten Titel hört mit dem Verfalltage auf. Die gekündeten Obligationen werden, soweit Konvenienz, auch schon vor Verfall mit Zins bis zum Rückzahlungstage eingelöst.

Diejenigen Obligationen, für welche die Konversion gewünscht wird, sind zur Abstempelung an unserer Kassa, Schalter Nr. 4, einzureichen.

St. Gallen, 15. September 1904.

[1989] ***Die Direktion.***

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir künden hiermit unsere sämtlichen **4 % Obligationen,** deren Vertragsdauer bis 31. Dezember 1904 abläuft, zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von drei Monaten.

Wir offerieren dle **Konversion** dieser Titel in

3¾ % Obligationen al pari

auf drei bis fünf Jahre fest mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Verzinsung der nicht konvertierten Titel hört mit dem Ablauf der Kündigungsfrist auf. Diejenigen Stücke, für welche die Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kassa einzureichen.

Basel, den 27. Juni 1904.

(1539;) **Die Direktion.**

Rheintalische Gas-Gesellschaft St. Margrethen.

EINLADUNG

zur ausserordentlichen Generalversammlung d. Aktionäre

auf Dienstag, den 4. Oktober 1904, nachm. 12¼ Uhr,

in OLTEN, Hôtel „Schweizerhof“.

Traktanden:

1) Statutenrevision.
2) Wahlen.
3) Unvorhergesehenes.

(2006;)

St. Margrethen, 10. September 1904.

Der Präsident:
E. Koch-Vlierboom.

Schweizerische Uniformenfabrik in Bern

(Eingetragene Genossenschaft schweizerischer Offiziere).

Ordentliche Generalversammlung der Genossenschaftsmitglieder

Samstag, den 22. Oktober 1904, vormittags 10½ Uhr,

im Café Roth (O. Merz) in Bern.

Traktanden:

1) Neuwahlen in den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle.
2) Abnahme und Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung.
3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4) Entscheid über Angelegenheiten gemäss § 12 der Statuten.

Bilanz und Jahresbericht liegen in den Geschäftslokalitäten zur Einsicht auf.

Bern, den 22. August 1904.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
P. Krebs, Oberst.
(1861;) *Der Sekretär:*
C. Tenger, Major.

Brasserie de l'Avenir Genève.

MM. les porteurs d'obligations peuvent **toucher dès le 15 septembre courant** le coupon N° 2, échu le 1er octobre prochain, en **fr. 21. 25,**

à la **Caisse de la société,**
à la **Banque Populaire Suisse,**
et au **Comptoir d'Escompte,**
} **GENÈVE.** (1966;)

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.